



Die Werke von Claudio Cassano (links) und Matthias Schmid an der neuen Ausstellung in der Galerie Immaginazione.

URSULA BURGHERR

## Rüfenach

### Drei Gemeinderäte treten 2017 zurück

In Rüfenach geht bereits die Suche nach drei Gemeinderatskandidaten los. An der Wintergmeind gestern Freitagabend wurde bekannt, dass Vizeamman Alessandro Vecchiet, Gemeinderätin Ruth Laube und Gemeinderat Willi Hauenstein nächstes Jahr nicht zur Wahl antreten werden. Ohne Gegenstimme genehmigten die 86 anwesenden Stimmbürger (von insgesamt 626) zuvor einen Verpflichtungskredit über 1,95 Mio. Franken für die Erneuerung der Reinerstrasse (Werkleitungen Abschnitt Hauptstrasse bis Schuelweg, Werkleitungen Huebweg). Mit 4 Gegenstimmen hiess der Souverän den Kredit über 240 000 Franken für die Revision der Bau- und Nutzungsordnung, des Bauzonenplans sowie der Kulturplanung gut. Grünes Licht gabs auch zum Kredit über 110 000 Franken für die Bearbeitung des Generellen Entwässerungsplans, die Festlegung eines Stellenplafonds für die Gemeindeverwaltung von maximal 230 Prozent sowie zum Budget 2017 mit einem unveränderten Steuerfuss von 118 Prozent. (CM)

# Es klingelt, hupt und trötet

Brugg Magische Leuchten, Klingeln und Figuren sind in der Galerie Immaginazione zu sehen

VON URSULA BURGHERR

In der Brugg Galerie Immaginazione schneppert, hupt, klingelt und trötet es. Matthias Schmid macht geräuschvolle Kunst. Als «Fründlich Huuslütüti» bezeichnet der Eisenplastiker seine Objekte in breitem Berndeutsch. Und Anfassen ist nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht. Das Material für die Gebilde, die sich auf Knopfdruck bewegen oder tönen, fand der 51-jährige früher auf dem Schrottplatz oder im Brocki. Heute muss er es oft auf Ricardo ersteigern. Ob antike Nähmaschinenteile, nicht mehr gebrauchte Umlenkrollen oder der Knopf eines alten Telefons, es gibt nichts, was er nicht wiederverwerten könnte.

Ein wenig erinnert seine Kunst an Tinguely oder Luginbühl im Kleinformat. In den bunt zusammengewürfelten Vintage-Kunstwerken steckt zum Teil hochmoderne Elektronik, um sie zu mobilisieren. Schmid machte sich auch als Bühnenbildner und Beleuchtungstechniker in der freien Theaterszene rund um Bern einen Namen. «Ich gehe mit offenen Augen durch die Welt», sagt Matthias Schmid und lacht,

**«Ich gehe mit offenen Augen durch die Welt. Wenn ich eine Mulde sehe, muss ich einfach darin stöbern.»**

Matthias Schmid Künstler

«wenn ich eine Mulde sehe, muss ich einfach darin stöbern».

Christina Wendt aus Wohlen BE bezeichnet sich als «Menschenbildnerin». Ihre Figuren aus Keramik und Holz in unterschiedlichsten Grössen haben alle eines gemeinsam: Sie sind kahlköpfig und nackt. «Kleider und Haare lenken vom Wesentlichen ab», findet die Künstlerin. Umso mehr zur Geltung kommen die Gesichter. Jede Skulptur hat ihren eigenen Ausdruck.

#### Speckfalten statt Adonis-Körper

In ihren Ateliers in Wohlen und Spanien kreiert Wendt bis zu lebensgrosse Tonfiguren. Die Körper aus Alt- oder Restholz arbeitet sie so heraus, dass der natürliche Wuchs noch erkennbar ist. Die Künstlerin hat in der Frauenstrafanstalt Hindelbank eine Keramik- und Beschäftigungswerkstatt aufgebaut. Drei Jahre lang arbeitete sie in Rio mit randständigen Jugendlichen zusammen.

Beschönigungen liegen ihr nicht. Ihre Menschen sind niemals perfekt; statt eines Adonis-Körpers sieht man hier und da kleine Speckfalten. «Das ist eben die nackte Wahr-

heit - so wie das Leben ist», sagt sie und meint das nicht kritisch, sondern liebevoll.

Claudio Cassano ergänzt die neue Ausstellung in der Galerie Immaginazione mit seinen Lichtobjekten. Wie Schmid arbeitet er mit Fundstücken und kombiniert kaltes Metall mit warmem Licht. Der Kreislauf des Lebens wird zunehmend Thema in vielen seiner Werke. Ein poliertes Stück Birnholz kombiniert er mit einem Bronzereifen voller Totenköpfe. Die Leuchte mit dem riesigen Achatauge wirkt geradezu mystisch und zieht magisch an. Magie verströmte auch Singer/Songwriter Frank Powers, der an der Vernissage der Galerie Immaginazione einige Lieder zum Besten gab. Obwohl er mit seiner Band schon drei Alben veröffentlichte, ist er immer noch gerne als Strassenmusiker unterwegs.

Die Ausstellung in der Galerie Immaginazione, Aaraustrasse 96a in Brugg dauert noch bis zum 26. Januar 2017.

**Öffnungszeiten** donnerstags 16.45 bis 21.45 Uhr und samstags 10 bis 14 Uhr (ausser 31.12.). Freitag, 9. Dezember, ab 20.30 Uhr: Dance Night mit DJ D und Aschi.

## Scherz

### Tempo 30 wird auch in Scherz eingeführt

Im Jahr 2001 stimmte Scherz als eine der ersten Gemeinden überhaupt über die Einführung von flächendeckendem Tempo 30 ab. Damals kam dies an der Gmeind noch nicht durch. Am vergangenen Donnerstagabend jedoch genehmigten die Stimmbürger (60 von insgesamt 479 waren anwesend) den Vorschlag des Gemeinderats. Während der Diskussion wollte ein Anwesender wissen, wie denn die Tempomessungen tatsächlich ausgefallen sind. Das Resultat: Oft wurde zu schnell gefahren. Ein anderer Stimmbürger fand, dass 25 000 Franken zu viel seien für die Umstellung. Am Schlussresultat änderten diese Voten nichts. Und so führt Scherz nun als eine weitere Gemeinde ebenfalls Tempo 30 ein.

Auch die restlichen Traktanden wurden von der Gmeind genehmigt, darunter das Baugebührenreglement, zwei Kreditabrechnungen, der Projektionskredit für die Sanierung der Unterdorfstrasse sowie das Budget mit gleichbleibendem Steuerfuss von 122 Prozent. (JAM)

# Schüler werden fit gemacht

Brugg Das Programm «Fitness for Kids» sensibilisiert Kinder für einen gesunden Lebensstil.

VON TIMEA HUNKELER (TEXT UND FOTO)

Pünktlich um 10.15 Uhr stürmten die Kinder gestern Freitag in die Turnhalle Hallwyler. Bereits die zweite Gruppe, bestehend aus zirka 70 Schülern der vierten und fünften Klasse, trifft sich an diesem Tag zum «Check-up» mit Instruktorin und DJ-Bobo-Tänzerin Séverine Studer. Begleitet wird sie von der Botschafterin Natascha Badmann. Die 50-jährige Triathletin ist sechsfache Gewinnerin des Ironman Hawaii. Nach dem «Kick-off», dem ersten Besuch des «Fitness for Kids»-Teams an der Schule, wurden die Kinder für eine gesunde Ernährung und die Bedeutung von Sport sensibilisiert. Die insgesamt 190 Schüler der ersten bis sechsten Klasse hatten die Aufgabe, über sechs Wochen ein Tagebuch zu führen. In diesem mussten sie unter anderem angeben, wie oft sie am Tag Früchte und Gemüse gegessen haben.

#### Triathletin ermutigt Kinder

Die Kinder lauschen gebannt der Geschichte, wie Triathletin Natascha Badmann die Teilnahme am Ironman er-



Triathletin Natascha Badmann macht gemeinsam mit den Kindern Fitnessübungen.

lebte. Dabei macht sie den Schülern mut: «Ich war als Kind keine Sportskaneone und ich glaube, ihr seid jetzt schon alle besser, als ich es damals war.» Auch beim Aufwärmen, Runden rennen in der Turnhalle, macht Badmann mit. Anschliessend repetiert Instruktorin Séverine Studer mit den Schülern die Choreografie, die sie beim letzten Besuch einstudiert haben. Auch ein neuer Teil wird erarbeitet. Die Kinder haben sichtlich Spass daran und beherrschen die Choreografie schon nach kurzer Zeit. «Zur Belohnung gibt

es wieder ein feines Znüni», sagt Studer. Die Kinder sind sichtlich begeistert vom Buffet, das von Lidl, Dar-Vida und Ramseier gesponsert wurde.

«Wir sind eine Non-Profit-Organisation», sagt Annina Steffen, Medienverantwortliche von «Fitness for Kids». Das Ziel sei, den Kindern einen gesunden Lebensstil nahezu legen, der nachhaltig Wirkung zeigt. Momentan haben sie viele Anfragen von Schulen. Mit einer finalen Tanzeinlage und einer Urkunde wird das Programm «Fitness for Kids» an der Schule Brugg beschlossen.

## Remigen

### Gemeinderat plant keine Einsprache

Die Gemeindeversammlung in Remigen - anwesend waren 101 Stimmberechtigte - hat am Donnerstagabend das Budget 2017 mit einem unveränderten Steuerfuss von 98 Prozent genehmigt.

Unter «Verschiedenes» kamen die geplanten Sondierbohrungen der Nagra zur Sprache. Gemeindeamman Cordula Soland erklärte, dass der Gemeinderat grundsätzlich keine Einsprache plant, da in erster Linie die Ergebnisse abgewartet werden sollen. Ein Stimmberechtigter schlug vor, dass der Gemeinderat den Ausbau sowie die Sanierung des Kantonsstrassenabschnitts Stig - Richtung Riniken - prüfen soll. Dieses Votum wurde vom Gemeinderat zur Abklärung entgegengenommen.

Im Anschluss stand der Anlass ganz im Zeichen von Verabschiedungen. So verlassen Ende Jahr Massimiliano Vezzoli sowie Vizeamman Hanspeter Süss den Gemeinderat. Vezzoli war seit 2011 in der Exekutive vertreten und war für die Ressorts Soziales und Bildung zuständig. Während seiner Amtsdauer begleitete er insbesondere die Planung und den Umbau des Schulhauses. Ebenso galt es, im Sozialwesen diverse Hürden zu meistern, was ihm laut Gemeinderat «bravourös» gelang. Hanspeter Süss war bereits seit 2004 im Gemeinderat vertreten. Ab 2011 amtierte er als Vizeamman. In seinen diversen Ressorts, denen er während dieser Zeit



Die abtretenden Gemeinderäte Massimiliano Vezzoli (l.) und Hanspeter Süss (r.) mit Gemeindeamman Cordula Soland.

ZVG

vorstand, gab es einige Meilensteine: von der Einführung einer Sackgebühr für die Abfallmarken über die Fusion der Feuerwehr mit zwei weiteren Gemeinden bis hin zur Organisation des 950-Jahr-Jubiläums. Als Kulturminister organisierte er über das ganze Jahr hinweg diverse Anlässe. Dabei setzte er sich stets auch für die Anliegen der ortsansässigen Vereine ein und trug dadurch zu einem gut funktionierenden Vereinsleben massgeblich bei.

Die 32 anwesenden Ortsbürger haben das Budget 2017 angenommen. (AZ)